

Sitzung vom 04. Mai 2017

Beschl. Nr. **25/17**

S1.F1.1 Erwachsenenbildung
 Elternbildung, Dreijahresprogramm 2017/18 - 2019/20

Ausgangslage

An der Sitzung vom 21. März 2013 hat die Schulpflege das Konzept für ein schulbezogenes Elternbildungsangebot beschlossen und die Programmstruktur für das Schuljahr 2013/14 genehmigt. Die Dienstleitung Schulergänzende Angebote wurde mit der Umsetzung des Angebotes beauftragt. Im ersten Jahr der Durchführung, im Schuljahr 2013/14, konnte das geplante Angebot im Rahmen des bereits bewilligten Budgets für Elternbildung abgewickelt werden. Ausserdem wurde beschlossen, dass für die kommenden Schuljahre jeweils Dreijahresbudgets und -programme erarbeitet und der Schulpflege zur Genehmigung vorgelegt werden sollen.

Mit Beschluss vom 6. März 2014 wurde das Dreijahresprogramm und das Budget für Veranstaltungen im Rahmen der Elternbildung genehmigt und die Dienstleiterin Schulergänzende Angebote mit der Umsetzung beauftragt.

Im Folgenden sollen die Erfahrungen mit dem abgeschlossenen Dreijahresprogramm ausgewertet und ein Anschlussprogramm vorgestellt sowie budgetiert werden.

Erwägungen

Die Programmstruktur unterscheidet bisher zwischen

- A:** Angeboten für Eltern mit Migrationshintergrund
- B:** kostenpflichten Elternkursen (Starke Eltern – Starke Kinder)
- C:** einmaligen, kostenlosen Abendveranstaltungen zu schulnahen Themen

Je nach Programm-Element zeigt sich im Einzelnen folgendes Bild:

Zu A: Zu den Angeboten für Eltern mit Migrationshintergrund zählt der Sprachkurs „ELDIS“, (Eltern Lernen Deutsch In Der Schule), 2016 umbenannt in „Deutsch für Eltern“. Aufgrund der grossen Nachfrage wurden von Beginn an zwei Kurse angeboten, ein Anfänger- und ein Fortgeschrittenenkurs. Der Kurs zählt als Integrationsmassnahme und wird vom Kanton zu 45 % subventioniert.

Die Auswertung der ELDIS-Kurse 2015/16 (s. Beilage) zeigt eine positive Bewertung von den Teilnehmern wie auch von den Kursleiterinnen. Auch die Tatsache, dass sich rund 20 bis 30 % der Teilnehmer im Anfängerkurs wieder für den Anschlusskurs anmelden, ist positiv zu bewerten.

Die Dienstleitung Schulergänzende Angebote empfiehlt, aufgrund der positiven Erfahrungen das Kursangebot „Deutsch für Eltern“ fortzuführen.

Zu B: Zu dem Elternbildungsangebot zählen ausserdem die kostenpflichtigen Elternkurse. Trotz wiederholtem Angebot scheint der Bedarf hierfür in Adliswil nicht gegeben zu sein. Gründe hierfür können einerseits die Kosten sein, andererseits das grosse Angebot in Nach-

bargemeinden, das möglicherweise eine anonymere Teilnahme bei Erziehungsfragen sicherstellt.

Zu C: Schliesslich wurden kostenlose Abendveranstaltungen angeboten, jeweils für die unterschiedlichen Schulen und Schulstufen. Sie verzeichneten im Laufe der vier Schuljahre stark sinkende Teilnehmerzahlen. Die Anzahl Teilnehmer der einmaligen Abendveranstaltungen reduzierte sich von anfänglich insgesamt mehr als 300 auf etwa ein Drittel (Überblick über Veranstaltungen und Anzahl Teilnehmer in der Beilage).

	13/14	14/15	15/16	16/17
Anzahl Teilnehmer	350	230	ca 100	ca 100

Folgende Faktoren gilt es hierbei zu berücksichtigen:

Werbung und Kommunikation:

- während in den ersten beiden Schuljahren 13/14 und 14/15 die Flyer einen An- und Abmeldetalon hatten, der an die Klassenlehrperson retourniert werden musste, verzichtete man im Schuljahr 15/16 gänzlich auf eine Anmeldung. Dies geschah zum einen, um das Lehrpersonal von der Aufgabe der An- und Abmeldeerfassung zu entlasten und zum anderen, weil davon auszugehen war, dass das Thema „Mediencoaching für Eltern“ auf ein genügend grosses Echo bei den Zielgruppen stossen würde. Im Schuljahr 16/17 schliesslich hatten die Flyer einen Anmeldetalon, es war keine Abmeldung mehr nötig.
- Über die Veranstaltungen wurde sowohl im Internet als auch in der neu gestalteten Schulzeitung informiert.

Themen und Referenten:

- Nachdem die Veranstaltungen mit dem Thema „Hausaufgaben sinnvoll unterstützen“ im Einführungsjahr 13/14 auf grosses Echo gestossen sind, wurde die gleiche Referentin mit demselben Thema auch für das Schuljahr 16/17 gebucht. Die Teilnehmerzahlen waren halb so hoch wie drei Jahre zuvor. Es ist anzunehmen, dass der Wegfall der An- resp. Abmeldepflicht dabei eine wesentliche Rolle spielt.
- Vereinzelt fiel der Veranstaltungstag zeitlich zusammen mit anderen gesellschaftlichen Terminen wie z.B. Halloween, Fussball oder Politik. In der Gesamtbetrachtung ist dies jedoch nicht ausschlaggebend.
- Die Qualität der Referenten war gut bis sehr gut. Die Veranstaltungen waren praxisnah und interaktiv.
- Forumtheater: Mangels Anmeldungen musste diese Veranstaltung für die Sekundarstufe mit dem Thema Gewaltprävention, Titel „Catch up“, abgesagt werden. Erfahrungen aus Zürich zeigen, dass eine obligatorische Teilnahme vorausgesetzt werden sollte.

Schlussfolgerung zur bisherigen Programmstruktur

Im Herbst 2016 führte die Geschäftsstelle Elternbildung in Zürich 19 Interviews mit Anbietern von Elternbildungsangeboten durch, u.a. auch mit der Dienstleiterin Schulergänzende Angebote in Adliswil. Die beiliegende Zusammenfassung der Interviews vom Januar 2017 gibt Aufschluss über den Stellenwert der Elternbildung im Kanton und über weitere Entwicklungsmöglichkeiten in der Elternbildung.

Zu den Entwicklungsfaktoren einer erfolgreichen Elternbildung zählen danach u.a.:

- Zukünftige Bildungsangebote sollen stärker individualisiert in einem vertrauten Rahmen angeboten werden und spezifisch auf das Umfeld und die Ansprüche der Zielgruppe angepasst sein.
- Immer zentraler werden Integrationskompetenz und Kulturvermittlung der Kursleitungen.
- Die Nachhaltigkeit von Einzelveranstaltungen wird von vielen Anbietern hinterfragt.
- Der Rolle von wirksamer Werbung wird ein hohes Mass beigemessen. Die digitale Werbung sowie digitale Vermittlungsmethoden werden auch in der Elternbildung zu intensivieren sein.
- Aufgrund der Interviews wird deutlich, dass es fast immer eine starke Person mit viel Herzblut für die Elternbildung braucht.
- Aus Sicht der Interviewpartnerinnen besteht eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben darin, bislang nicht erreichte Eltern ansprechen zu können.

Empfehlung für eine neue Programmstruktur

Aufgrund der dreijährigen Erfahrungen mit der schulbezogenen Elternbildung in Adliswil und gestützt auf die Ergebnisse der o.g. Umfrage empfiehlt die Dienstleitung Schulgängende Angebote folgende Änderungen für das Dreijahresprogramm für den Zeitraum 2017-2020 zu genehmigen:

1. Fokussierung des Angebots auf zwei Zielgruppen

- **Eltern mit Migrationshintergrund**

- Beibehaltung des Angebots „Deutsch für Eltern“ (Subventionierung über die Fachstelle für Integration) mit je einem Anfänger- und einem Fortgeschrittenen-Kurs.
- „Startklar – Fit für Kindergarten und Schule“ für Mütter und Väter von 3-5jährigen Kindern mit Migrationshintergrund, mit wenig Kenntnissen über das hiesige Bildungssystem sowie über die Anforderungen an Kinder im Kindergarten, mit minimalen Deutschkenntnissen. Umfang: 4 Module à 3 Std. im Abstand von 3 Wochen. Gruppengrösse: 6 bis 10 Familien.
Pilotprojekt in der Schule Werd unter Einbezug der QUIMS-Beauftragten.
Begründung: Erstens kann der Kurs ggf. von Subventionen im Rahmen der QUIMS -Schulen profitieren, zweitens stellt die/der QUIMS-Beauftragte einer Schule die Person dar, die sich mit „viel Herzblut“ für den Kurs einsetzen kann (auch wenn es um Kinder im Vorschulalter geht).

- **Eltern von Kindergartenkindern**

- Jährlich alternierende Abendveranstaltungen zum Thema
- „Das Schulsystem im Kanton Zürich – und die Rolle der Eltern“
- „Lernen – ein Kinderspiel?“

2. Verzicht auf mehrteilige Elternkurse

Im Rahmen der lösungsorientierten Ansätze in den Primarschulen werden vermehrt Elternabende angeboten, die sich mit Erziehungsfragen auseinandersetzen und dem pädagogischen Konzept der Schule entsprechen. Für weitergehende Beratung in Erziehungsfragen können die zahlreichen privat angebotenen Kurse (wie „Starke Eltern – starke Kinder“, Step-Kurs etc.) gebucht werden, teilweise zu den gleichen Kosten wie

die Schulen sie anbieten. Diese Tatsachen begründen u.a. die mangelnde Nachfrage an mehrteiligen Elternkursen.

Ein weiterer Grund für den Verzicht auf mehrteilige Elternkurse ist das breite Spektrum von Erziehungsfragen, das die schulnahen Themen nur zu einem kleinen Teil abdeckt. Es ist daher folgerichtig, auf dieses Angebot seitens der Schule zu verzichten.

3. Durchführung von Einzelveranstaltungen durch die jeweiligen Elternforen der Schulen

Kostenlose einmalige Abendveranstaltungen mit schulnahen Themen können direkt von den jeweiligen Elternforen in Absprache mit der Schulleitung organisiert und durchgeführt werden. Entsprechende Budgets sind in den Schulen vorhanden.

Die Dienstleitung Schulergänzende Angebote wird den Elternforen dazu ihre Unterstützung anbieten. Sie stellt bei der jährlichen Koordinationskonferenz mögliche Themen und Referenten vor, informiert die Elternforen über Veranstaltungen und Angebote der Geschäftsstelle Elternbildung in Zürich und steht bei Bedarf für beratende Unterstützung in der Organisation einer Abendveranstaltung zur Verfügung.

Zusammenfassung

Mit der Fokussierung des Angebots auf zwei Zielgruppen und mit dem Einbezug von QUIMS-Beauftragten und Elternforen soll erreicht werden, dass

- bislang nicht erreichte Eltern (mit Migrationshintergrund und/oder bildungsfern) besser angesprochen werden können.
- dass der Einbezug von jungen Eltern mit Kindergartenkindern eine nachhaltige Basis für die weitere schulische Integration ermöglicht.
- dass der Kreis von Personen mit „Herzblut“ für die Elternbildung vergrössert wird und damit eine bessere Kommunikation und Werbung für die Angebote erfolgen kann.

Die bisherige Programmstruktur ändert sich dadurch wie folgt:

A: Das Angebot für Eltern mit Migrationshintergrund mit dem Sprachkurs wird beibehalten und erweitert um das Programm „Startklar – Fit für Kindergarten und Schule“.

B: Auf die kostenpflichtigen Elternkurse wird verzichtet.

C: Die einmalige kostenlose Abendveranstaltung wird reduziert auf eine Veranstaltung pro Schuljahr für die Zielgruppe Eltern von Kindergartenkindern. Die Elternforen werden bei Bedarf von der Dienstleiterin Schulergänzende Angebote in der Planung und Organisation von weiteren Abendveranstaltungen unterstützt.

Budget

Die vorgeschlagenen Massnahmen unter A. und C. können mit dem bisherigen Budget in Höhe von CHF 6'500.00 umgesetzt werden:

- Sprachkurs „Deutsch für Eltern“ wird durch die Fachstelle für Integration budgetiert
- „Startklar – fit für den Kindergarten“ kann für CHF 4'500.00 angeboten werden

- Die Abendveranstaltung für die Eltern von Kindergarten-Eltern wird mit CHF 700.00 budgetiert.
- Die Weiterbildungsveranstaltungen durch die Elternforen werden mit CHF 700.00 budgetiert.
- Rest: Nebenkosten

Antrag

Die Dienstleitung Schulergänzende Angebote stellt folgende Anträge:

- 1 Gemäss den Erwägungen soll das Dreijahresprogramm nicht nur Angebote für die Eltern der Kindergartenkinder bieten. Dies soll im Dreijahresprogramm entsprechend auch festgehalten werden. Die Unterstützung der Elternforen soll im Dreijahresprogramm explizit aufgeführt werden.
- 2 Das neue Drei-Jahres-Programm der schulbezogenen Elternbildung von August 2017 bis Juli 2020 mit den vorgeschlagenen Massnahmen soll durch die Geschäftsleitung zur Kenntnis genommen und der Schulpflege zur Genehmigung vorgelegt werden.
- 3 Das Budget von jährlich CHF 6'500.00 (gemäss bisherigen Budget) soll zur Kenntnis genommen und der Schulpflege zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Schulpflege fasst auf Antrag der Dienstleiterin Schulergänzende Angebote und der Geschäftsleitung folgenden

Beschluss:

- 1 Das neue Drei-Jahres-Programm der schulbezogenen Elternbildung von August 2017 bis Juli 2020 mit den vorgeschlagenen Massnahmen wird genehmigt.
- 2 Das Budget von jährlich CHF 6'500.00 wird unverändert beibehalten.
- 3 Die Dienstleiterin Schulergänzende Angebote wird mit der Umsetzung des neuen Drei-Jahres-Programms beauftragt.
- 4 Die Kommunikation des neuen Drei-Jahres-Programms erfolgt durch die Dienstleiterin Schulergänzende Angebote in geeigneter Form an alle Nutzergruppen.
- 5 Die Dienstleiterin Schulergänzende Angebote wird damit beauftragt, den Betrag von jährlich CHF 6'500.00 für das Drei-Jahres-Programm weiterhin ins Budget einzustellen.
- 6 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 7 Mitteilung an: Dienstleiterin Schulergänzende Angebot

Schule Adliswil
Schulpflege

Raphael Egli
Schulpräsident

Marc Dahinden
Geschäftsleitung